

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 106 (1980)

**Heft:** 12

**Illustration:** Der Eiertanz: Ein Schritt vor, ein Schritt zurück...

**Autor:** Spira, Bil [Capra]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Schildbürgerstreich**

Hört, hört – der Nationalrat hat nun der Sommerzeit auch zugestimmt, so dass sie auf 1981 eingeführt werden kann. Was hat nun diese einjährige, querköpfige Verschiebung in sich: ausser millionenhohen Spesen nichts gewesen! Mit solchen Schildbürgerstreichen wird das Vertrauen verscherzt – doch wer zieht schon die Lehre und die Konsequenz daraus. Es scheint, dass zu viele Politiker nach dem Sessel streben, ohne aber auch das Wissen und Können der Führung und Verantwortung mitzubringen. Ihr Glück, dass es nicht auf ihr eigenes Portemonnaie geht – und unser Pech, denn ohne direkte Verantwortlichkeit wird geschlorzt.

Otto Rohrer, Oberrieden ZH

**Nochmals «Um Antwort wird gebeten»**

Wie oft muss noch wiederholt werden, dass es bei der AHV keine Gleichberechtigung gibt, bzw. keine solche geben kann. Gleichberechtigung hiesse nämlich nicht nur gleiches Rentenalter für Mann und Frau, sondern auch für beide die gleichen Leistungen, nämlich eine auf Grund der eigenen Beiträge berechnete einfache Rente. Für den Mann gäbe es keine Ehepaarrente mehr, keine Zusatzrente für die 55- bis 62jährige Ehefrau, keine Witwen- oder Altersrente für die überlebende Frau, keine Beitragsbefreiung für die nicht erwerbstätige Ehefrau und Witwe. Wenn die Männer auf all das verzichten, bzw. sich zusätzlich versichern, sind auch die berufstätigen Frauen mit gleichem Rentenalter einverstanden. Bis dahin ist ihre angebliche Privilegierung nur ein bescheidener Ausgleich für ihre hohen Solidaritätsleistungen, die sie zugunsten der Ehepaare und Witwen erbringen.

Verena Schönholzer, Münsterlingen

**Unfeine Parteipolitik**

Sie und Ritter Schorsch sind zu beglückwünschen für die äusserst subtile Note, die Sie Herrn Pierre Aubert im Leitartikel «Der wahre Nutzen von Wachstumsfigurenkabinetten» (Nr. 9) geben. Unnötig zu sagen, dass der Bürger äusserst schockiert ist über die unfeine Parteipolitik unseres Aussenministers im Bundeshaus. Dies ist kein Fall Weitnauer mehr: Zurzeit ist dies ein Fall Aubert und könnte zum «Fall Bundesrat» werden.

H. P., Wädenswil

**Aus Nebis Gästebuch**

Ich möchte nicht unterlassen, meinem Lob für den vorzüglichen Inhalt Ihrer Zeitschrift Ausdruck zu geben. Sie wird von mir stets mit Spannung erwartet und dann genüsslich von vorn bis hinten durch-



Der Eiertanz: Ein Schritt vor, ein Schritt zurück ...

gekostet. Sie fördert das Wissen, erheitert das Gemüt und spendet Trost in allen Lebenslagen: Wenn dich befällt ein Seelenschmetter, so ist der Nebi einziger Retter!

Alfred Mäder, Bern

**Unmutsäusserung**

Den Nebispalter kaufe ich meist dann, wenn ich nach vorgängigem Durchblättern wieder einmal eine ganzseitige Farbillustration von Horst Haitzinger darin entdeckt

habe. Das gedenke ich auch künftig zu tun. Soviel zu meiner Wertschätzung Ihres Mitarbeiters.

Was sich Horst jedoch mit seiner Karikatur Margaret Trudeaus in seiner Wochenchronik von Nr. 9 geleistet hat, muss eindeutig als Entgleisung gewertet werden. Denn trotz aller Extravaganzen, die sich die genannte Dame leistet, ist sie dennoch die Ehefrau Clark Trudeaus, dem sie drei Kinder geschenkt hat, die sie offensichtlich mit Hingabe betreut und zu selbstbewussten jungen Menschen, wenn-

gleich wahrscheinlich kleinen Exzentrikern, aufzieht. Letzteres ist immer noch besser als Duckmäuser und Spiesser ...

Anton Eggermann, Thun

**Elchina**   
 das bewährte und wohlschmeckende  
 Stärkungsmittel – gibt  
**neue Kraft und Energie.**  
 In Apotheken und Drogerien